

## Radltour zu Orten der „geplanten Verwüstung“

**Landkreis** – Ein Bild „von der geplanten Verwüstung“ machten sich jetzt die Teilnehmer an einer Radl-Demonstration gegen den Südring: Die Radler schauten sich an der Stelle um, wo die beiden Südring-Varianten den Waldweg zum Giesinger Waldhaus kreuzen würden – sollte es zu einer Realisierung des Ringschlusses des Autobahn 99 im Süden von München kommen.

„Die südliche Variante, die bei Taufkirchen in die Giesinger Autobahn münden soll, zerschneidet den geschlossenen Waldgürtel ein paar hundert Meter nördlich der bekannten Nussbaum-Ranch“, erklärt Karl Hofmann, Vorsitzender der Schutzgemeinschaft Deisenhofener Forst, anlässlich der Radl-Demo in einer Pressemitteilung. „Die

nördliche Variante, die bei Unterhaching in die Autobahn münden soll, würde beim so genannten Hartmann-Kreuz weit mehr als die Hälfte des Perlacher Forsts unwiederbringlich zerstören“, unterstreicht er sein Anliegen, den Bau des Südrings aus Naturschutzgründen zu verhindern. „Es ist unverantwortlich, dieses Erholungsgebiet als Verkehrsdrehscheibe zu opfern.“

Die Teilnehmer an der Radl-Demo starteten ihre Tour an der Kugler Alm in Oberhaching. Neben der Schutzgemeinschaft Perlacher Forst beteiligten sich auch der Bund Naturschutz, die Initiative Nord-Oberhaching, die Agenda Oberhaching und die Ortsgruppe der „Vereinigten Bürgerinitiative“ in Taufkirchen. mm



**Radeln gegen den Umweltfrevel:** Die Teilnehmer an der Fahrrad-Demonstration gegen den Südring fuhren zu den Orten, die beim Bau des Autobahnringes zubetoniert werden würden. FOTO: PRIVAT